

Gemeinde Bote

Evangelische Kirchengemeinden Gelnhausen, Haitz und Höchst
Nr. 588 Ausgabe 1 / 2025 (März - Juni)



**ZEICHEN
SETZEN** 
Deine Stimme wirkt



Kirchenvorstandswahl
Einfach heiraten
Konfirmation

Steitz-Sanierung
Abschied von Vikar Kreißig
Stadtrechtefeier

Rettet den Steitz - Wir bauen Zukunft

Evangelische
Kirchengemeinde
Marienkirche Gelnhausen



3	Editorial
4-5	Zeichen setzen: KV Wahl
6-7	Lebenszeichen Marienkirche
8	Zeichen setzen: Einfach heiraten
9	Konfirmation

Inhalt

02

10	Jugend: Steitz-Sanierung
11	Jugend
12-13	Kirchenmusik
14-15	Besinnung: Lebenszeichen Ostern
16	Abschied Vikar
17	Stadtrechtsfeier
18-19	Veranstaltungstipps
20	Gottesdienste

Drei Fragen an...

... Friedrich Bell

Was bedeutet ehrenamtliches Engagement für Sie?

Unsere Gesellschaft tut viel für uns. Wir sollten ihr etwas zurückgeben; dies gilt insbesondere auch für die einzelnen Menschen. Deshalb engagierte ich mich beispielsweise über Jahrzehnte in der Einsatzabteilung unserer Feuerwehr, und gemeinsam mit meiner Frau Sigrid wirke ich auch an der Sanierung des Jugendhauses Steitz mit.



Friedrich Bell engagiert sich seit langem ehrenamtlich in der Gemeinde. Besonders engagiert er sich für die Renovierung des Jugendhaus Steitz.

Warum brauchen Jugendliche Räume?

Jugendarbeit ist sehr wichtig. Sie leistet einen Beitrag zur Entwicklung des Einzelnen und zugleich der gesamten Gruppe. Somit fördert sie auch den Fortbestand und die Weiterentwicklung von Kirche und Gesellschaft. Kinder und Jugendliche brauchen die Gemeinschaft und Räume, die ihnen diese Teambildung ermöglichen, in denen sie sich „zu Hause“ und geborgen fühlen können.

Welches Kirchenlied gibt Ihnen Kraft und warum?

Richtungsweisend war und ist für mich das Kirchenlied „Sonne der Gerechtigkeit“. Hier besteht auch eine Verbindung zu meinem Konfirmationsspruch aus der Bergpredigt „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden“.

Impressum:

Herausgeber: Die evangelischen Kirchengemeinden Gelnhausen und Haitz / Höchst.
 Redaktion: Sascha Heberling, Hartmut Winkler, Justus Mahn, Stefanie Bock, Marah Naumann, Anette Locher, Rainer Schomburg
 ViSdP: Rainer Schomburg, Obere Haitzer Gasse 23, 63571 Gelnhausen
 Titelfotos: Schomburg
 Bilder: Archiv, Heberling, Schomburg, Winkler

Layout: Detail! Werbeagentur Gelnhausen, Winkler
 Druck: Detail! Werbeagentur Gelnhausen, Auflage: 5.000
 Papier: Recyclingpapier, blauer Engel, FSC
 Redaktionsschluss: 31. Januar 2025

Spendenkonto:
 (Zweckangabe) Evangelische Kirchengemeinde Gelnhausen, VR Bank Main-Kinzig-Büdingen, IBAN: DE96 5066 1639 0004 4451 12, BIC: GENODEF1LSR





Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
wenn Sie diese Ausgabe (März - Juni 2025) in den Händen halten, befinden wir uns in einer Zeit der Umbrüche. Am 23. Februar haben wir einen neuen Bundestag gewählt, haben denen unsere Stimme gegeben, denen wir am ehesten zutrauen, das Beste für unser Land und die Menschen herauszuholen. Der neue Bundestag ist vermutlich noch nicht zusammengekommen, und die neue Regierung steht noch nicht. Während ich diese Zeilen schreibe, wird in den USA gerade Präsident Trump in sein Amt eingeführt. Wie gerne würde ich vorausschauen, wie es so ist an dem Tag, an dem Sie diese Zeilen lesen.

Was für ein Privileg, dass wir mitbestimmen dürfen, wer unser Land regiert. Ende dieses Jahres dürfen wir erneut zur Wahlurne gehen (oder online unsere Stimme abgeben), denn am 26. Oktober werden in den Gemeinden der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck die Kirchenvorstände neu gewählt. Seit 2019 ist der aktuelle im Amt. Im Vorstand schauen wir gerade zurück auf die vergangenen sechs Jahre und nehmen schon die nächsten sechs in den Blick. Was wird sein? Wie wird sich das kirchliche Leben entwickeln, was können wir beitragen? Spannend. Übrigens kann man sich bis Juni bewerben bzw. zur Wahl vorschlagen

lassen (lesen Sie mehr dazu auf Seite 5).

Für Vikar Mats Kreißig ist dieses Jahr auch persönlich eines des Umbruchs. Am 18. Mai wird er sein Vikariat beenden und von unserer Gemeinde verabschiedet. Zwei Jahre lang durfte er von und mit seinem Mentor Rainer Schomburg und den vielen Engagierten in Gelnhausen lernen. Er wird danach zum Pfarrer ordiniert und demnächst seine erste eigene Pfarrstelle antreten. Alles Gute und Gottes Segen!

Ein nicht ganz so harter Umbruch, aber doch ein sehr wichtiger Tag, ist die Konfirmation unserer Jugendlichen, die wir am 4. Mai feiern werden. Ein Foto der Gruppe finden Sie in diesem Heft.

In den Zeiten des Umbruchs gilt es, wichtige Entscheidungen zu treffen oder, wie wir sagen, Zeichen zu setzen. Die KV-Wahl steht unter eben diesem Motto: „Zeichen setzen“. Und auch diesem Gemeindeboten dient es als Überschrift. Manche Zeichen überdauern die Zeit. Über eines hat ein Autor in diesem Heft unter Pseudonym geschrieben. Kommen Sie darauf, wer es ist? Auch Ostern ist so ein Zeichen, Rainer Schomburg teilt seine Gedanken dazu mit uns in der Besinnung.

Viel Spaß beim Lesen. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Passions- und Osterzeit.

Ihr Pfarrer Justus Mahn



entscheiden,
was geht



Setze ein Zeichen

Verantwortung im Kirchenvorstand übernehmen

Am 26. Oktober wird in unserer Kirchengemeinde ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Menschen, die gerne Verantwortung übernehmen und die Geschicke der Kirchengemeinde mitbestimmen möchten, können sich für dieses Amt zur Wahl stellen. Aber was gehört eigentlich zu den Aufgaben eines Kirchenvorstehers oder einer Kirchenvorsteherin? Der Kirchenvorstand leitet gemeinsam mit den Pfarrern und Pfarrern die Kirchengemeinde. Einmal im Monat trifft sich das Gremium und berät über die Inhalte der Gemeindearbeit. In der Vergangenheit haben sich die Mitglieder dazu in Ausschüsse aufgeteilt, um die Aufgabenfelder intensiver behandeln zu können. Dabei sind die Ausschüsse den unterschiedlichen Handlungsfeldern thematisch zugeordnet: Kirchenmusik, Jugendarbeit, Diakonie, Ökumene und Verwaltung (Bau und Finanzen). Auf diese Weise kann jede und jeder sich in dem Themenbereich engagieren, der ihm oder ihr besonders am Herzen liegt. Große Projekte in den vergangenen sechs Jahren waren unter anderem die Sanierung des Jugendhauses Steitz und die Brandschutzsanierung des Romanischen Hauses. Daneben wurden neue Veranstaltungsformen wie die Atempause, Tauf-feste, persönliche Segnung und das interreligiöse

Pfingstfest vom Kirchenvorstand auf den Weg gebracht. Eine große Herausforderung für die Kirchengemeinde war auch die Coronazeit. Hier haben die Kirchenvorsteher*innen mit viel Kreativität und Engagement Online-Gottesdienste völlig neu konzipiert und nach Möglichkeiten gesucht, den Kontakt zwischen den Menschen aufrechtzuerhalten. Als das Gas teuer wurde, hat der Kirchenvorstand im Stadtladen, unserem sozialdiakonischen Café, einen Wärmefonds gegründet und auf diese Weise Menschen geholfen, ihre Heizrechnung zu bezahlen. Die Bandbreite der inhaltlichen Arbeit ist groß und erfüllt die Menschen, die sich engagieren, mit dem guten Gefühl, etwas Sinnvolles auf den Weg gebracht zu haben.

Zu den Aufgaben gehört auch die regelmäßige Mitgestaltung der Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen durch z.B. die Übernahme von Lesungen oder Gebeten. Und vielleicht besonders schön und intensiv: Dreimal war die Gruppe des Kirchenvorstandes auf einem Wochenendseminar, um als Gruppe zusammenzuwachsen und die Ziele der gemeinsamen Arbeit festzulegen.

Nach sechs Jahren wird das Gremium nun neu besetzt und alle sind gespannt, wer sich für diese Aufgabe gewinnen lässt. Haben Sie Lust?

ZEICHEN SETZEN

Deine Stimme wirkt



Setze ein Zeichen

Wie kann ich im Kirchenvorstand mitmachen?

Die Kirchengemeinde ist Gottesvolk auf Erden. Ein Zeichen in dieser Welt und für diese Welt. Extra hoch ragen die Türme unserer Kirchen. Weil Gott und wir der Welt etwas zu bieten haben. Hier wird Gottes Wort verkündet, Glaube gelebt, gelacht und geweint.

Vielfältig sind unsere Zeichen: Krabbelgruppen, Adventsbasar, geistliche Musik usw. Die Kirchengemeinden Gelnhausen und Haitz sind lebendig und vielfältig. Alle Fäden unseres Engagements laufen im Kirchenvorstand (KV) zusammen (siehe Artikel von Pfr. Schomburg auf der vorigen Seite). Der KV wird dieses Jahr, am **26. Oktober**, neu gewählt. Für eine Wahl braucht es natürlich Kandidaten. Wäre das nicht etwas für dich: mitbestimmen, planen, Richtungsentscheidungen treffen? Die Wahl steht unter dem Motto „**Zeichen setzen**“. Das gilt für die Wählenden, aber auch für die Gewählten: Hier im KV kannst du Zeichen setzen für deine Gemeinde. Werde Teil eines Teams, dem die Arbeit an Gottes Kirche wichtig ist.

Interesse? Bis zum **15. Juni** hast du Zeit, es dir zu überlegen. Dann müssen alle Wahlvorschläge

eingegangen sein, die dann durch den aktuellen KV geprüft werden.

In den Kirchenvorstand gewählt werden kann:

- **Wer Mitglied der Kirchengemeinde ist.**
- **Wer zur Bewerbung mindestens 10 (in Haitz**
- 5) Unterschriften vorlegt, die die Kandidatur unterstützen.**
- **Wer 18 Jahre oder älter ist. Eine Altersobergrenze gibt es nicht mehr.**

Übrigens:

- **Nach der Wahl kann der KV weitere Mitglieder ab 14 Jahren berufen.**
- **Neuerdings dürfen auch miteinander verwandte Personen demselben KV angehören.**
- **Die Wahlperiode dauert sechs Jahre.**

Hast du Fragen? Sprich gerne einen der aktuellen Kirchenvorsteher oder Pfarrer an.

Und vielleicht wirst du schon bald bei deiner Einführung gefragt: „Gelobt ihr, euer Amt als Kirchenvorsteherin oder Kirchenvorsteher gemäß dem Evangelium zu führen, die Ordnungen der Kirche zu achten und nach Kräften dazu beizutragen, dass in der Gemeinde Glaube und Liebe wachse?“



Zeichen der Zeiten: Marienkirche

Meiner Stadt Seele

Hier stehe ich, stolz und erhaben, im Herzen meiner Stadt, und habe unzählige Geschichten erlebt, die in meinen Mauern widerhallen.

Im Zeitalter des Rheinischen Übergangsstils geweiht, bin ich ein Meisterwerk der späten Romanik und frühen Gotik zugleich, erschaffen aus dem ehrfurchtgebietenden Stein meiner schützenden Heimat im Rücken, der die Stärke und den Glauben der Menschen widerspiegelte. Damals war ich Ort der Anbetung, Treffpunkt für die Gläubigen, die herkamen, um Trost und Hoffnung zu finden. Die ersten Schritte der Menschen auf meinen alten Böden hallten durch meine Hallen, während sie ihre Gebete in die Höhe schickten.

Fast neun Jahrhunderte vergingen; so wurde ich Zeugin großer Ereignisse. Die Pest zog über Europa, und viele suchten Zuflucht in meinem Inneren. In diesen dunklen Zeiten war ich ein Licht

der Hoffnung, ein Ort, an dem die Menschen zusammenkamen, um zu beten und Trost zu finden. Ich fühlte ihren Schmerz, ihre Ängste, aber auch ihren unerschütterlichen Glauben, der sie durch die schwersten Zeiten trug.

Die Reformation kam, und mit ihr Veränderungen, die auch mich beeinflussten. Mein Inneres erlebte Umgestaltungen, während eine neue Idee und Glaubensrichtung Einzug hielt. Dem zum Trotz blieb ich ein Ort des Glaubens und der Gemeinschaft. Die Menschen fanden in mir stets einen Platz, um ihre Sorgen und Freuden zu teilen. Noch heute bin ich eine Seltenheit und berge in meinem tiefsten Herzen den Lettner, der den Seligen und den Verdammten ihre Wege zeigt.

So erlebte ich Kriege und Frieden, Freude und Trauer. Ich sah Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen. Zeremonien, die in meinen Mauern



stattfanden, hinterließen ihre Spuren in meinen Wänden. Ich wurde Zeuge von Liebe und Verlust, von neuen Anfängen und schmerzhaften Abschieden. Sah die Großen und Kleinen kommen und gehen: Kaiser und Schultheiße, Männer und Frauen, Freunde und Fremde.

Die Zeit verging, und ich wurde restauriert, um meine Schönheit und Stärke zu bewahren. Handwerker und Künstler kamen, um meine Wände zu verschönern, und ich strahlte in neuem Glanz. Doch trotz der Veränderungen blieb ich dem Geist der Vergangenheit treu. Die alten Steinmetzzeichen, die in meinen Mauern verborgen sind, erzählen von der Hingabe und dem Können derjenigen, die mich erbauten.

Heute stehe ich hier, umgeben von einer Welt, die sich ständig verändert. In meinem Schoß gedieh

meine Stadt. Die Menschen kommen immer noch zu mir, um Ruhe zu finden, um zu beten, oder um einen Moment der Stille in ihrem hektischen Leben zu genießen. Ich bin ein Ort der Begegnung, ein Raum, der die Herzen der Menschen miteinander verbindet.

Nach über 850 Jahren bin ich immer noch hier, stark und beständig. Ich werde für die Nachkommen immer jung bleiben, wenn die Alten nicht mehr unter uns sind; und ich werde für sie der Zeuge der Geschichte, ein Ort des Glaubens und der Gemeinschaft sein.

Und während die Zeit voranschreitet, werde ich weiterhin die Geschichten der Menschen hören, die in meine Mauern treten, und ihre Hoffnungen und Träume in meinem Herzen bewahren. Ich bin die Seele meiner Stadt.





Foto: Rüdiger Lehmann, pixelio.de

Im Zeichen der Liebe

„Einfach heiraten“ am 24. Mai

Die Liebe feiern - ohne lange Vorbereitung, aber festlich mit Gottes Segen. Dazu laden sieben Kirchengemeinden nach Gelnhausen ein. Am Samstag, dem 24. Mai, zwischen 11 und 17 Uhr können Liebes-, Ehe- oder Freundschaftspaare, Lang- oder Kurzentschlossene sich segnen lassen. Dabei haben die Paare die Auswahl: Die Hochzeit kann entweder in der wunderschönen Marienkirche stattfinden, auf dem malerischen Kirchplatz davor oder unter dem Segensbogen auf der nahegelegenen Wiese im Grünen.

Interessierte Paare können sich vorab für den Tag eine Zeit reservieren oder einfach spontan vorbeikommen. Von 11 bis 17 Uhr sind Pfarrer*innen aus Gelnhausen, Linsengericht, Hasselroth, Gründau und Freigericht da und nehmen sich Zeit. In einem kurzen Vorgespräch können die Paare von sich erzählen und davon, was sie als Paar ausmacht. Sie suchen sich ein Bibelwort als Trauspruch aus und wählen aus einer Playlist die passende Musik, die live für sie gespielt wird. Dann beginnt die Feier, bei der die beiden Liebenden im Mittelpunkt stehen. Gott schenkt ihnen den Segen für das gemeinsame Leben. Danach können sie gleich mit den Gästen auf ihre Liebe anstoßen.

Was muss man mitbringen, wenn man so heiraten möchte?

Wem an diesem Tag eine kirchliche Trauung wichtig ist, der muss eine standesamtliche Urkunde mitbringen. Voraussetzung dafür ist außerdem, dass einer der beiden Beteiligten evangelisch ist. Dann kann die Hochzeit auch in die Kirchenbücher eingetragen werden. Wer sich einfach einen Segen wünscht, weil es gerade jetzt als Paar wichtig ist, kann auch so kommen. Eine Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche ist dann keine Voraussetzung. Die Pfarrer*innen freuen sich auf die Begegnung und die besondere Feier.

Weitere Informationen über die Aktion, die an diesem Wochenende in vielen Evangelischen Kirchen in Kurhessen-Waldeck und in Hessen und Nassau stattfindet, gibt es ab 15. Februar unter <https://einfachheiraten.info/>

Im Namen des Teams: Pfarrer Rainer Schomburg, Pfarrerin Manuela vom Brocke, Pfarrer Henning Porrmann, Pfarrerin Kerstin Reinold, Pfarrerin Kerstin Berk, Pfarrerin Anke Breidenbach, Pfarrer Markus Wagner-Breidenbach



Gestärkt mit Gottes Segen ...

Konfirmation Gelnhausen, Haitz und Höchst am 4. Mai

Das lateinische Wort „confirmare“ bedeutet bestärken, kräftigen. In diesem Sinne werden am 4. Mai die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Gelnhausen, Haitz und Höchst mit Gottes Segen gestärkt. Ein Jahr lang waren sie als Gruppe gemeinsam unterwegs und haben die Kirchengemeinde, den christlichen Glauben und das Leben als Christ*in kennengelernt. Nun haben sie sich entschieden und wollen konfirmiert werden. Sie bestätigen damit ihre Taufe und entscheiden sich aktiv, zur evangelischen Kirche zu gehören. Wir freuen uns darüber sehr. Wer die jungen Menschen kennenlernen möchte: Am 23. März stellen sie sich der Kirchengemeinde mit einem selbstgestalteten Gottesdienst vor. Am 4. Mai werden sie dann zusammen konfirmiert. Wir wünschen ihnen Gottes Segen.

Jule Buchinger
Pius Gebauer
Max Hummel
Felix Kuttig
Theodor Lupton
Lia Metzler
Emma Mogk
Perdita Peter
Carl Ludwig Rack
Anton Werle

Janosch Franz
Bernadette Haldy
Xenia Keller
Fabio Liehm
Lotte Maiwald
Johanna Miesner
Flemming Müller
Silas Predikant
Raphael Saal

Die Teamer Lena Rothländer, Felix Hummel, Isabell Leske





Crowdfunding im Frühjahr

Viele schaffen mehr – gemeinsam mehr erreichen

Seit 2023 sind wir jetzt dabei, den Steitz grundlegend zu sanieren. Im März starten wir nun eine große Geldsammlung für unser Jugendhaus Steitz mithilfe eines Crowdfundings über das Portal der VR-Bank Main-Kinzig-Büdingen: „Viele schaffen mehr“.

Nachdem in letzter Zeit schon große Fortschritte z.B. an Elektrik, Sanitäranlagen und Fenstern gemacht wurden, rückt langsam die Gestaltung der Innenräume in den Fokus: unter anderem muss der Saal praktisch und einladend umgestaltet werden. Dazu gehören Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik. Die Gestaltung der Innenräume ist essenziell dafür, dass sich Jugendliche willkommen und sicher fühlen.

Mit dem Geld soll auch der Kern des Gebäudes erhalten werden. Bei den Arbeiten wurde festgestellt, dass im Treppenhaus ein Balken des Fachwerks teilweise gefault ist (siehe Foto). Arbeiten am Fachwerk sind aufwendig und kostspielig.

Auch der Gruppenraum mit Küche im Erdgeschoss droht seine Gemütlichkeit zu verlieren. Wände und Böden im ganzen Haus sind abgenutzt. Über die Umgestaltung und Umbauarbeiten hinaus wird überschüssiges Geld auch für andere Aspekte der Sanierung benötigt. In Zukunft muss z.B. noch eine Heizungsanlage eingebaut werden.

Insgesamt rechnen wir mit Kosten von ca. 200.000 Euro für das Gesamtprojekt "Rettet den Steitz". Fast die gesamte Summe muss durch Spenden aufgebracht werden. Für das Teilprojekt „Innenrenovierung“ sollen 7.500 Euro gesammelt werden, die die VR-Bank bei Erfolg um 2.500 Euro aufstockt.

Möchten Sie helfen, den Steitz zu retten? Spenden Sie im Frühjahr doch über das Portal der VR-Bank. Nutzen Sie den Link oder den QR-Code.

www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/steitz

Rettet den Steitz! Viele schaffen mehr.





CoolKids-Kurzfilm-Abend

Einmal CoolKid – immer CoolKid! Alte Freunde und Erinnerungen

Eine Kindheitserinnerung der besonderen Art schenken die von der Kindergruppe „CoolKids“ selbstgedrehten Kurzfilme. Seit 2006 sind insgesamt 16 Filme entstanden, die wir gemeinsam mit euch am **28. März** ab 17 Uhr im Romanischen Haus ansehen wollen.

Wir starten mit den aktuellen Filmen und arbeiten uns danach Stück für Stück weiter zurück in der Reihe der coolsten Clips ever. Natürlich gibt es auch Popcorn, Chips und Getränke – so wie es sich für einen CoolKids-

Filmabend gehört. ;)

Damit wir ungefähr abschätzen können, wie viel wir davon brauchen, könnt ihr euch gerne bis zum **26. März** unter hartmut.winkler@ekw.de anmelden. Jede und jeder ist herzlich Willkommen, bringt alle mit und sagt es unbedingt weiter!

Wir freuen uns auf euch und auf einen Abend voll spannender Geschichten und lustiger Erinnerungen!

Das CoolKids-Team

Alle CoolKids-Filme seit 2006.
Den Spielplan findet ihr auf Instagram oder auf kirchenkreisjugend.de

Sommerferien

Stadtferienanmeldung Das Highlight der Kinderarbeit

Es ist eine Woche voller Spaß und Action, die jede und jeder einmal erlebt haben muss.

Ihr seid zwischen 7 und 12 Jahre alt und habt Lust auf ereignisreiche Ausflüge, Musik, Basteln, Spielen und Toben? Dann ladet eure Freunde ein und kommt in der ersten Sommerferienwoche vom **6. bis 12. Juli 2025**

zu den Stadtferien. Bei uns gibt es alles – außer Langeweile! ;)

Die Anmeldung startet am **22. März um 8 Uhr** auf kirchenkreisjugend.de. Hier findet ihr auch nochmal die wichtigsten Infos. Seid schnell, denn die Plätze sind begehrt.

Das Stadtferienteam freut sich auf Euch!



Gruppen der Kinder- und Jugendarbeit und der Pfadfinder Gelnhausen

- Montag 16:30 CoolKids 5. bis 8. Klasse
- Dienstag 19:00 Der Treff Jugendtreff ab 14 Jahre
- Mittwoch 16:30 Schlangen ab 6 Jahre
- Donnerstag 20:00 IBUs Jugendtreff ab 17 Jahre

- Freitag 9:30 Krabbelgruppe
- 15:00 Jungschar 1. bis 4. Klasse
- 19:00 Wildschweine ab 14 Jahre

Haitz

- Mittwoch 15:00 Jungschar 1. bis 4. Klasse



Wenn ihr auf dem Laufenden bleiben wollt, folgt uns auf Instagram: [evangelischejugendgelnhhausen](https://www.instagram.com/evangelischejugendgelnhhausen) und [pfadfindergelnhausen](https://www.instagram.com/pfadfindergelnhausen)

#zukunftsrelevant



Sascha André Heberling

Fr, 18. April, 17 Uhr

Karfreitagskonzert

Im Zentrum des Konzerts steht Franz Liszts ergreifendes Spätwerk „Via Crucis“ (1878/79), ein Meisterwerk für Solo, Chor und Orgel, in dem sich Liszt vom Virtuositentum seiner frühen Jahre löst. Stattdessen entfaltet er eine außergewöhnliche Klangmagie, die die 14 Stationen des Kreuzwegs Jesu in berührender musikalischer Tiefe erlebbar macht. Ergänzt wird das Programm durch das „Vater unser“ von Rinck sowie weitere Werke von Josef Gabriel Rheinberger.

Mitwirkende: Kantorei Gelnhausen, Christos Pelekanos (Bariton), Wolfgang Runkel (Orgel), Leitung: Sascha André Heberling.

Marktkonzerte

Vor zehn Jahren wurde unsere neue Chororgel in der Marienkirche eingeweiht. Vor zehn Jahren startete auch die Reihe „Musik zur Marktzeit“. Etwa eine halbe Stunde Musik, jedes Mal ein anderer musikalischer Schwerpunkt, anschließend Zeit für Kaffee und Gespräche, sind das Konzept dieser Reihe, die wir auch in diesem Jahr fortsetzen wollen.

- 25. April: Der Frühling kommt - die Orgel erwacht
- 9. Mai: Mon orgue, c'est un orchestre - Musik der französischen Romantik
- 23. Mai: Jazz Inspirations
- 20. Juni: Orgelmusik von Johann Sebastian Bach
- 4. Juli: Rinck - Ritter - Reger - deutsche Orgelmusik im 19. Jahrhundert

Sa, 10. Mai, 18 Uhr

Konzert „Himmelstöne“

Bereits zum dritten Mal ist das Duo Andreas Elias Post (Bariton) und Thorsten Pech (Orgel) zu Gast in der Marienkirche. Der berühmte „Sonnengesang“ des Hl. Franz von Assisi bildet den thematischen Schwerpunkt des neuen Programms der beiden Musiker. In seiner Gesamtheit erklingt dieser zum Abschluss des Konzertes in einer von Franz Liszt vertonten Version für Bariton & Orgel, 1862 in Rom komponiert als "Cantico del sole di San Francesco". Der schlesische Tonsetzer Max Drischner nahm sich in seinem „Sonnenhymnus“ – einer Orgel-Passacaglia – der Gedanken des

Christos Pelekanos



Chororgel



Sonnengesangs ebenfalls an und verband diese mit einem musikalisch dargestellten Sonnenaufgang, in der die dynamische Vielfalt der großen Gelnhäuser Orgel ausgekostet wird.

Romantische Gesänge von Josef Gabriel Rheinberger und Max Reger sowie ein weiteres Orgelsolo-Stück von Franz Liszt über die Legende zur Hl. Elisabeth ergänzen das Gesamtprogramm, das die Zuhörenden musikalisch und inhaltlich faszinieren und begeistern will. Lassen Sie sich hineinnehmen in die magische Atmosphäre musikalischer Glanzlichter der Romantik.

So, 18. Mai, 10 Uhr

Musikalischer Gottesdienst

Den Sonntag „Kantate“ werden wir in diesem Jahr mit einem musikalischen Gottesdienst begehen. Gemäß dem Motto dieses Gottesdienstes, „Singet dem Herrn ein neues Lied“, wird die Kantorei Gelnhausen den Gottesdienst mit neueren Liedern und Band-Begleitung musikalisch gestalten. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, ab dem 28. April montags um 20 Uhr an

den Kantoreiprobe teilzunehmen und bei diesem Projekt mitzuwirken.

So, 15. Juni, 16 Uhr

Konzert für Violine, Violoncello und Orgel

Von Rheinberger, dem „bekanntesten Unbekannten in der Musik des 19. Jahrhunderts“, der vor allem in München als Professor für Komposition und Hofkapellmeister wirkte, wird im Programm als Hauptwerk die „Suite opus 149“ erklingen. In diesem Werk hat Rheinberger die Königin der Instrumente so nahtlos mit den beiden Streichern verbunden, dass tatsächlich ein „symphonisches“ Ganzes entsteht. Es erklingen weitere Werke von Otto Olsson und Sigfrid Karg-Elert. Es musizieren Andrea Seeger (Violine), Ulrich Knapp (Violoncello) und Ulrich Seeger (Orgel).

Vorschau

So, 31. August, 16 Uhr, Orgelkonzert mit Gerhard Löffler (Hamburg)

Sa, 1. November, 17 Uhr, Johann Sebastian Bach: Messe in h-Moll mit Kammerchor, Solisten und dem Barockorchester „Le chardon“

Andreas Elias Post Thorsten Pech



Trio für Rheinberger





Besinnung

Ein Todeszeichen wird zum Symbol des Lebens

Manchmal reichen wenige Worte aus, um die ganze Tragweite eines Schicksals zu erahnen. „Es ist vollbracht“, sagte Jesus am Kreuz, unmittelbar bevor er starb (Joh 19,30). Drei Worte nur, die auf einen sehr schmerzhaften und leidvollen Weg hinweisen. Von Freunden verleugnet, von Gegnern verspottet, von Soldaten zu Tode gequält... Aber nun ist es geschafft. Das Leid hat ein Ende. Es ist vollbracht.

Oft fallen mir die Worte Jesu bei Trauergesprächen ein. Wenn ein Mensch erst nach einer langen Krankheit stirbt und unter großen Schmerzen geht. Oder wenn ein Konflikt zwischen Menschen so tiefe Wunden hinterlässt, dass die Wege unversöhnlich auseinandergehen. Dann denke ich: Ja, der Passionsweg Jesu spiegelt auch unsere eigenen menschlichen Erfahrungen wider. Das Leben ist nicht nur Sonnenschein. Nicht nur Erfolg und Glück. Jeder Lebensweg beinhaltet auch Brüche, Schmerz und Verletzungen.

Der christliche Glaube blendet diese Seite des Lebens nicht aus. Er verdrängt sie nicht oder ordnet sie als Missgeschick ein. Sie sind ein Teil von uns. Das Kreuz als Zeichen unseres Glaubens macht das deutlich. Manchmal wirft der Tod

seine Schatten ins Leben voraus. Aber das Kreuz ist mehr als ein Todeszeichen. Es zeigt auch: Gott überlässt uns nicht unserem Todesschicksal. Er hat seinen Sohn gesandt, damit er – Gott selbst – das gleiche Schicksal erträgt, erleidet, erduldet. In Christus kommt uns Gott ganz nah, beugt sich bis in die tiefsten Tiefen hinab. Zu den Sterbenden, den Streitenden, den Traurigen... Und bleibt dabei nicht stehen. Nicht dauerhaft jedenfalls.

Nach drei Tagen, nach einer Phase der Trauer und des Schmerzes, öffnet sich eine neue Türe ins Leben. Auch dafür reichen drei Worte aus, um die ganze Tragweite zu erahnen. „Er ist auferstanden“. Nach dem grausamen Tod Jesu haben die Jünger die Erfahrung gemacht, dass Jesus lebt. Gott hat ihn auferweckt und ins Recht gesetzt. Die Schuld ist vergeben. Der Tod überwunden. Das Leben strahlt wie der blaue Himmel im Frühling. Auch dafür steht das Kreuz als Zeichen unseres Glaubens. Es ist ein Symbol des Lebens. Ein Symbol der Hoffnung.

Vor einigen Monaten führte mich ein Seelsorbergesuch zu einem Mann, der seine Arbeitsstelle gekündigt hatte. „Es war unabwendbar“, schilderte der Mann betroffen seine Situation. „Es gab

ständig Konflikte mit einem Kollegen, die Arbeitsbelastung wurde immer größer. Eigentlich liebe ich meine Arbeit, aber die Rahmenbedingungen waren nicht mehr zu ertragen“. Darum hatte der Mann die Reißleine gezogen und resigniert seine Stelle aufgekündigt, ohne etwas Neues zu haben. Eine deprimierende Situation. Als ich ihn vor kurzem wieder getroffen habe, erzählte er mir strahlend von seinem Glück. Eine neue Stelle in einer neuen Firma hat seinen Alltag vollständig zum Guten verändert. „Das Tief in der alten Firma war das Beste, was mir

passieren konnte“, strahlte er mich an. Jedenfalls aus der Rückschau. „Es ist wie ein neues Leben“. Und ich dachte: Manchmal geschieht „Auferstehung“ auch schon mitten im Leben. Wenn sich neue Türen öffnen oder alte Feinde versöhnen. Wenn Menschen gesunden oder lernen, mit einer Krankheit gut zu leben. „Er ist auferstanden“. Auch dafür steht das Kreuz unseres Glaubens. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit und alle Zuversicht unseres Glaubens für Ihren Weg durch Höhen und Tiefen.

Freude und Trauer

15

Beerdigungen und Trauerfeiern in Gelnhausen

Carl Mell, 77 Jahre am 25. Oktober

Ludwig Roth, 88 Jahre am 5. November

Annemarie Metzler, geb. Gibbe, 88 Jahre
am 12. November

Anneliese Arnold, geb. Dönges, 94 Jahre
am 6. Dezember

Klaus Krieg, 67 Jahre am 27. Dezember

Brigitte Luft, geb. Hölzer, 79 Jahre am 17. Januar

Hans Jürgen Freund, 81 Jahre am 18. Januar

Taufen in Gelnhausen

Lina Heidenreich am 20. Oktober

Samuel Rodewald am 3. November

Carlo Rüppel am 16. November

Emilia Rübél am 17. November

Joris Gros am 17. November

Louie Klimt am 17. November

Trauungen in Gelnhausen

Alina Kraus und Christian Almeroth
am 16. November

Beerdigungen und Trauerfeiern in Haitz und Höchst

Helga Hammann, geb. Will, 88 Jahre
am 14. Oktober

Wilma Hofmann, geb. Nix, 74 Jahre
am 29. November

Leo Wolff, 67 Jahre am 2. Dezember

Adam Barko, 94 Jahre am 17. Dezember

Taufen in Haitz

Helena Hanselmann am 20. Oktober

Stand: 18.01.2025



Abschied von Vikar Kreißig

Ausbildung zum Pfarrer erfolgreich beendet

Gerade einmal anderthalb Jahre ist es her, dass ich die Marienkirche zum ersten Mal betrete. Nach dem Gottesdienst am 3. September 2023 gibt es im Zuge von „Kinzigtal Total“ verschiedene Führungen durch die Kirche, und ich bin von Anfang an beeindruckt von diesem monumentalen Bauwerk.

Ein Jahr später das gleiche Programm zu „Kinzigtal Total“. Nur dass ich dieses Mal für den Gottesdienst verantwortlich bin und anschließend Führungen auf den Vierungsturm anbiete. Nur ein Jahr nach dem ersten Betreten ist die Marienkirche nicht nur mein Arbeitsplatz, sondern auch ein Stück Heimat geworden, wo ich mich auskenne und wohlfühle.

An diesem Tag wird mir aber gleichzeitig zum ersten Mal bewusst, dass die Hälfte meines Vikariats bereits vergangen ist, obwohl ich, gefühlt, noch neu in Gelnhausen bin.

Seit meinem Start ins Vikariat im September 2023 ist so unheimlich viel passiert, dass ich es selbst kaum fassen kann. Nach dem Bestehen meines Examens im Juni 2023 wusste ich zwar, wie man

wissenschaftliche Hausarbeiten schreibt, aber man konnte mir doch nicht zumuten, einen Gottesdienst allein zu halten oder gar einen Menschen zu beerdigen.

Aber man konnte. Und sogar relativ schnell. Ich habe bestattet, getauft, getraut, war als Religionslehrer am Grimmels, habe Konfirmandenunterricht gegeben, zwei Christvespern gestalten dürfen und unzählige weitere Dinge erlebt, die hier nicht alle aufgezählt werden können.

Es sind zum allergrößten Teil schöne Erinnerungen, die ich hier in Gelnhausen sammeln durfte. Weil ich von Anfang an liebevoll aufgenommen wurde von den vielen Menschen, die ich in meiner Zeit hier kennenlernen durfte. Und dafür bin ich sehr dankbar.

Nun endet meine Zeit hier in Gelnhausen mit meiner Ordination am 25. Mai, und ich werde Gemeindepfarrer an einem Ort, den ich noch nicht kenne. Ich lade Sie alle recht herzlich zum Gottesdienst anlässlich meiner Verabschiedung am 18. Mai ein und hoffe, auf möglichst viele bekannte Gesichter aus meiner Zeit in Gelnhausen zu treffen.





855 Jahre Stadtrechte für Gelnhausen

Ein Grund zum Feiern

Es war am 25. Juli 1170. Im Kinzigtal, auf halbem Weg zwischen Frankfurt und Fulda, gründete Kaiser Friedrich I. eine neue Stadt. Er legte damit den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte, die sich noch heute in der Anlage und Architektur Gelnhausens ablesen lässt.

Seit 1995 ist es zu einer liebgewordenen Tradition geworden, alle fünf Jahre mit einem großen Fest an die Verleihung der Stadtrechte zu erinnern. In diesem Jahr ist es wieder so weit. Vom 27. bis 29. Juni verwandelt sich Gelnhausen in einen mittelalterlichen Markt- und Pfalzort. Vom Stadtgarten bis zur Müllerwiese füllt munteres Treiben die Straßen, Höfe und Gassen. Händler und Handwerker präsentieren ihre Waren und ihr Geschick und sorgen für das leibliche Wohl. Gaukeleien, Feuer- und Tanzshows sowie mittelalterliche Bands und Spielleute umrahmen das Marktgeschehen. In der Kaiserpfalz wird der Reichstag von 1180 wieder lebendig, während auf der Müllerwiese das Lagerle-

ben und die Reiterspiele die Gäste anlocken.

Unsere Stadtrechtsfeier unterscheidet sich von vielen historischen Märkten: Auch die Gelnhäuser selbst schlüpfen in mittelalterliche Gewänder, die die Gewandschneiderei der Stadt anfertigt und pflegt. Vereine, Schulen, Kirchen und unzählige Helferinnen und Helfer machen mit ihrem Engagement dieses Wochenende zu einem besonderen Erlebnis.

Auch wir als Kirchengemeinde sind wieder dabei. Rund um die Marienkirche werden mittelalterliche Stände den Kirchhof prägen, Konzerte in der Marienkirche entführen in die Musik des Mittelalters, historische Führungen veranschaulichen, wie die Marienkirche nach der Verleihung der Stadtrechte entstanden ist. Am Freitag und Samstag wird jeweils um 19.30 Uhr ein Nachtgebet den Tag beenden, und am Sonntag schließt das Gebet aus Taizé das Festwochenende. Details werden im Programm der Stadtrechtefeier veröffentlicht.



Taizé-Gebet

So, 23.2. + 30.3., 18 Uhr, Romanisches Haus
So, 27.4., 25.5. + 29.6., 18 Uhr, Marienkirche

Ökum. Gottesdienst Weltgebetstag

Fr, 7.3., 18 Uhr, Marienkirche
19 Uhr, Dankeskirche

Ökumenische Bibelwoche

Eröffnungsandacht So, 16.3., 17 Uhr, St. Peter
Mo, 17.3., Mi, 19.3., Fr, 21.3., Di, 25.3., Do,
27.3., jeweils 19.30 Uhr im kath. Pfarrzentrum

Atempause / Meditatives Abendgebet

Mi, 19.3., 19 Uhr, Romanisches Haus
23.4., 21.5. und 11.6., 19 Uhr, Marienkirche

Stadtferienanmeldung

Sa, 22.3, 8 Uhr, online: kirchenkreisjugend.de

Mini-Kirche und Taferinnerung

So, 30.3., Brausaal

Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläen

So, 13.4., 10 Uhr, Marienkirche

Karfreitagskonzert

Fr, 18.4., 17 Uhr, Marienkirche

Bufdi für Stadtladen gesucht

Die Evangelische Kirchengemeinde sucht für den Stadtladen Gelnhausen junge Menschen ab 18 Jahren, die sich gerne sozial engagieren möchten. Im Rahmen eines FSJ/BUFDi können Interessierte die eigene soziale Kompetenz weiterentwickeln und auf diese Weise sogar das Fachabitur absolvieren. Das Soziale Jahr beginnt ab August 2025. Infos und Anmeldung bei Silvia Grimm-Kilchenstein, Telefon: 06051/8857896.



Ökumenische Bibelwoche

Vom 16. bis 27. März heißt es: „Wenn es Himmel wird – Zeichen der Gegenwart Gottes“. Behandelt werden sieben Zeichen aus dem Johannesevangelium. Der Eröffnungsgottesdienst findet am Sonntag, dem 16. März, um 17 Uhr in St. Peter statt. Die Gesprächsabende sind verteilt auf zwei Wochen, jeweils 19.30-21 Uhr im Pfarrzentrum St. Peter: Mo 17.3., Mi 19.3., Fr 21.3., Di 25.3., Do 27.3.



Veranstaltungen

Osternacht und anschl. Gemeindefrühstück

So, 20.4., 5.30 Uhr, Marienkirche

Musik zur Marktzeit

Fr, 25.4., 9.5., 23.5., 20.6. und 4.7., jeweils 11 Uhr, Marienkirche

Konzert „Himmelstöne“

Bariton und Orgel

Sa, 10.5., 18 Uhr, Marienkirche

Verabschiedung Vikar Kreißig

So, 18.5., 10 Uhr, Marienkirche

Aktion „Einfach heiraten“

Sa, 24.5., 11-17 Uhr, Marienkirche + Außenbereich

Christi Himmelfahrt

Do, 29.5., 10 Uhr, Gottesdienst und Blütenfest

Konzert für Violine, Violoncello und Orgel

So, 15.6., 16 Uhr, Marienkirche

Stadtrechtefeier

Fr, 27.6. – So, 29.6.

Gottesdienst feiern mit Kindern

Auch dieses Jahr gibt es Gottesdienste speziell für unsere jüngsten Gemeindemitglieder. Folgende Termine stehen schon fest: Die nächste

Kinderkirche (5-12 Jahre) findet am

22. Februar um 10 Uhr im Romanischen Haus statt. Am Palmsonntag, 13. April, 11 Uhr, sind alle Kinder herzlich nach

Haitz eingeladen. Besonders hinweisen wollen wir auf einen Gottesdienst zur **Tauferinnerung** am 30. März um 11.30 Uhr für alle getauften Kinder, die 5 Jahre alt sind (hierfür bekommen die Getauften der letzten Jahre Einladungen) und auf den **Familiengottesdienst an Ostermontag** in Haitz mit Heiligem Abendmahl um 11 Uhr.



KIRCHE MIT KINDERN



Taufest im Schlosspark in Meerholz

Damit Sie schon mal planen können, gibt es in diesem Gemeindeboten schon eine Info für das gemeinsame Taufest der Evangelischen Kirchengemeinden im Kinzigtal: Hasselroth, Freigericht, Gelnhausen, Linsengericht, Meerholz-Hailer und Gründau. Ab sofort kann man sich selbst oder sein Kind zur Taufe am 6. September im Schlosspark in Meerholz anmelden.

Letztes Jahr haben wir 21 Menschen im Schwimmbad in Gelnhausen getauft und vorletztes Jahr konnten wir mit 41 Täuflingen feiern, dass Gottes Liebe bunt und ohne Wenn und Aber ist. Das Taufest-Team freut sich auf Sie.



Himmelfahrt und Blütenfest

Wie vergangenes Jahr ist auch dieses Jahr am Himmelfahrtstag, dem 25. Mai, wieder ein ökumenischer Gottesdienst im Freien unter der Lutherlinde auf dem Kirchhof geplant. Daran schließt

sich - nun fast schon Tradition - direkt das offene Blütenfest des Obst- und Gartenbauvereins an. Für Essen und Trinken, Kaffee und Kuchen wird gesorgt. Die gute Laune stellt sich sicher von alleine ein.



Gottesdienste und Osterfeier

An Ostern feiern wir wie gewohnt die Passion und Auferstehung Jesu Christi in der Marienkirche und in der Dankeskirche. Marienkirche: Erinnerung an die Einsetzung des Abendmahls an Gründonnerstag um 20

Uhr, Besinnung auf die Kreuzigung Jesu an Karfreitag um 10 Uhr und Feier der Auferstehung an Ostersonntag mit der Osternacht um 5.30 Uhr (mit Abendmahl). Das anschließende Frühstück am Feuer vor der Kirche bietet die Möglichkeit, in geselliger Runde zusammenzukommen und den Ostermorgen gemeinsam zu begrüßen. Um 10 Uhr Ostergottesdienst.

Dankeskirche: Am Karfreitag Erinnerung an die Sterbestunde Jesu um 15 Uhr. Am Sonntag Einladung in die Marienkirche, am Ostermontag Familiengottesdienst mit Abendmahl um 11 Uhr.

www.marienkirche-gelnhausen.de
www.evangelisch-haitz.de
Facebook:
Evangelische Kirche Haitz - Höchst
MarienkircheGelnhausen

Pfarramt I • Obere Haitzer Gasse 23
Pfarrer Rainer Schomburg
Telefon 06051 / 12777 Fax 06051 / 12701
pfarramt.gelnhausen-1@ekkw.de

Pfarramt II • Am Bocksborn 23
Justus Mahn
Telefon 06051 / 2635
pfarramt.gelnhausen-2@ekkw.de

Ev. Dekanat Kinzigtal
Dekan Wilhelm Hamann
Braugasse 1, 63571 Gelnhausen
Telefon 06051 / 5389575
dekanat.kinzigtal@ekkw.de

Kirchenvorstand • Marienkirche
Dr. Jörg Hartge, Vorsitz
joerg.hartge@ekkw.de
Pfarrer Rainer Schomburg
stellv. Vorsitz und Geschäftsführung

Kirchenvorstand • Dankeskirche
Karla Wecke, stellv. Vorsitz
Telefon 06051 / 74545
Pfarrer Justus Mahn
Vorsitz und Geschäftsführung

Adressen

Gemeindebüro • Obere Haitzer Gasse 23
Di: 15-18 Uhr und Mi-Fr: 9-12 Uhr
Stephanie Hartge, Gemeindesekretärin
Telefon 06051 / 14122
gemeindebuero.gelnhausen@ekkw.de

Jugendarbeit • Braugasse 10
Hartmut Winkler, Jugenddiakon
Telefon 06051 / 14854 Fax 06051 / 14840
hartmut.winkler@ekkw.de

Kirchenmusik • Braugasse 1
Sascha André Heberling, Bezirkskantor
Telefon 06051 / 9070239
sascha.heberling@ekkw.de

Stadtladen Gelnhausen • Brentanostr. 3
Montag-Freitag 10-15 Uhr
Silvia Grimm Kilchenstein
Telefon: 06051 / 8857896
gelnhausen-stadtladen@t-online.de

Küsterdienst Marienkirche Gelnhausen
Michaela Neumüller, Küsterin
Mobil 0152 / 59684817, Mittwoch-Samstag
Vertretung: Ingrid Ahlborn

Küsterdienst Dankeskirche Haitz
Christoph Kalden, Telefon 06051 / 834992

Gemeindesaal Haitz
Anita Wirsing, Telefon 06051 / 4456

Gemeineschwestern
Diakonische Pflege Kinzigtal gGmbH
Hanauer Landstr. 2-10, Gelnhausen
Telefon 06051 / 13000

Diakonisches Werk • Hanau-Main-Kinzigtal
Marie-Curie-Straße 1, 63457 Hanau
Telefon: 06181 / 923400

Telefonseelsorge Main-Kinzigtal
Kostenlos! Telefon 0800 / 1110111

Seelsorge im Kreiskrankenhaus
Pfarrerin Gerda Köhler-Pencz &
Pfarrerin Bärbel Hamann, Tel. 06051 / 870

Gottesdienste



Marienkirche

Dankeskirche

So, 2.3.	10 Uhr* Dekan i.R. Brill	
Mi, 5.3.	10 Uhr Schulgottesdienst GGG Vikar Kreißig	
Fr, 7.3.	18 Uhr Weltgebetstag	19 Uhr Weltgebetstag
So, 9.3.	10 Uhr Vikar Kreißig	11 Uhr* Lektor M. Logsch Pfr. J. Mahn
So, 16.3.	10 Uhr Pfr. J. Mahn	
Mi, 19.3.	19 Uhr Atempause	
So, 23.3.	10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Pfr. Schomburg im Anschluss pers. Segnung	
So, 30.3.	18 Uhr Taizé-Gebet	11 Uhr Pfr. J. Mahn
So, 6.4.	10 Uhr* Pfr. Schomburg	
So, 13.4.	10 Uhr* Konfirmationsjubiläen Vikar Kreißig	11 Uhr* Pfr. J. Mahn
Do, 17.4. Gründonnerstag	20 Uhr* Pfrin. S. Mahn	
Fr, 18.4. Karfreitag	10 Uhr Dekan Hammann	15 Uhr Dekan Hammann
So, 20.4. Ostersonntag	05:30* Pfr. J. Mahn 10 Uhr Vikar Kreißig	
Mo, 21.4. Ostermontag		11 Uhr* Familiengottesdienst Pfr. J. Mahn
Mi, 23.4.	19 Uhr Atempause	
So, 27.4.	18 Uhr Taizé-Gebet	11 Uhr Pfr. i.R. G. Kaltschnee
So, 4.5.	10 Uhr* Konfirmation Pfr. Schomburg, Vikar Kreißig	
So, 11.5.	10 Uhr Pfr. Schomburg im Anschluss pers. Segnung	11 Uhr* Pfrin. Dr. Bausch
So, 18.5.	10 Uhr Verabschiedung Vikar Kreißig Pfr. Schomburg, Vikar Kreißig	
Mi, 21.5.	19 Uhr Atempause	
So, 25.5.	18 Uhr Taizé-Gebet	11 Uhr Pfr. J. Mahn
Do, 29.5. Christi Himmelfahrt	10 Uhr im Freien, ökumenisch, mit Obst- und Gartenbauverein Pfrin. S. Mahn	
So, 1.6.	10 Uhr* Dekan Hammann	
So, 8.6. Pfingsten	10 Uhr Begrüßung Konfirmanden Pfr. J. Mahn	
Mo, 9.6. Pfingsten		11 Uhr* Pfr. Schomburg
Mi, 11.6.	19 Uhr Atempause	
So, 15.6.	10 Uhr Pfr. Schomburg im Anschluss pers. Segnung	
So, 22.6.	10 Uhr Dekan Hammann	
So, 29.6.	18 Uhr Taizé-Gebet	11 Uhr Pfr. J. Mahn
So, 6.7.	10 Uhr Eröffnung Stadtferien Pfr. J. Mahn	
Sa, 12.7.	14 Uhr Abschluss Stadtferien Pfr. J. Mahn	

* mit Abendmahl

* mit Abendmahl

